



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Vom Ablass vnd Jubeljar Orthodoxischer vnd  
Summarischer Bericht: In welchem nicht allein auß H.  
Göttlicher der H. Vätter vnd Kirchenlehrer Schrifften/  
auch allgemeinen Concilien vnd andern vil mehr ...**

**Förner, Friedrich**

**Getruckt zu Jngolstatt**

**VD16 F 1898**

Das 31. Capitel. Erklärung etlicher vnerörterter Fragen/ die in  
Verstandtnuß deß H. Ablass Außtheylung/ fürlaufen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36277**

messen. Das ist/ seynd wir hochgeflissen/ ihnen mit guten Wer-  
cken zuhilff zukommen/ den Ablass für sie ( wann Päpstliche Hei-  
ligkeit solches erlaube ) zuverdienen / vnnnd sie von ihrer Straff  
entledigen / wann wir einmal auch dort/ in gleichmässige Noth  
gerathen/ wirdt Gott andere gutherzige Christen/ vnns mit ih-  
rem Gebett handlangende Hülff zubeweisen / auch anreizen  
vnd erwecken. Dann die H. Vätter Gregorius vnnnd Augusti-  
nus mit ausführlichen Worten lehren / daß Gott der Allmäch-  
tig im Segfener denen am meysten Hülff vonn der Christlichen  
Kirchen hie auff Erden erweisen laß/ die fleissig für anderer Er-  
rettung auß solcher Straff in ihrem Leben sich bemühet haben.

Gregor. lib 4.  
Dial cap. 39.  
57. 58.



## Das 31. Capitel.

Erklärung etlicher vnerörterter Fragen /  
die in Verstandnuß des H. Ablass Auf-  
theylung / fürlauffen.

**A**uch Entrichtung / Ob / wie vnnnd  
wann / auch wenn der Ablass tüchtig vnnnd  
fruchtbar sey / scheint räthlich seyn/ etliche  
wenig zweyffelhaftige Fragen/ so bis dato  
noch nicht erleutert seynd/ auch liquidieren.  
Die erste Frag: Was für ein Buß oder  
Straff durch den Ablass aufgelöschet werde? Die vom Pries-  
ter auffgelegt/ oder die / so wir vor Gott schuldig seynd / vnnnd  
eintweder hie/ oder dort bezahlen müssen?

S. Thom in 4.  
dist. 20. q. 1. a. 3.  
Anton. Cordu.  
Tr. de Indul.  
q. 9. prop. 3.

Antwort: Erstlich/ wann in der Bulln/ oder in der Form  
vnnnd Worten/ in welchen Ablass geben wirdt / folgende Wort  
stehen/ de poenitentiis iniunctis, von auffgelegten Büssen:  
Ist gewiß alßdann/ das kein andere Straff dar durch verziehen  
werde/

werde/als diejenige/welche er ableget/wann er die befohlene vnd  
 inungierte Buß recht vnd eyfferig vollbrächte/ohn allen Men-  
 gel/eines Umstandts vnd Circumstantien. Dann der Ablass  
 vermag nit mehr zufruchten / als der Ausspender / der in geben  
 kan/ in was Mensur vnd Größ ihme beliebet/ Willens ist/ das  
 er fruchten soll. Hiebey ist aber wol zu mercken / ob gleich der  
 Mensch durch solchen Ablass/ vonn der Buß/so ihme vonn der  
 Kirchen auffgelegt/ erlöset wirdt/ jedoch in allweg sehr rathsam  
 sene/ vnd die sicherste Straß/ als man treffen kan / daß die Büß-  
 sende / welche solchen Ablass de iniunctis poenitentis, vonn  
 auffgelegter Buß/ empfangen wollen / darneben auch ihr Buß  
 verrichten. Ursach: Dann zugeschweigen/ daß solche Buß/ in  
 Würckung vnd Krafft des Ampts der Schlüssel/ auß welchem  
 sie auffgelegt/bey Gott mehr vermag/ als wann sie auß eigener  
 Willkühr geschähe: Veneben auch zu umbgehē/ das solche Buß  
 nicht allein ein heylsame Medicin des Büßers ist/ vnd ein mächt-  
 ig groß Verdienst bey G. D. dem Allmächtigen haben wirdt/  
 ist nicht allzeit gewiß / ob wir vns recht zu solchem Ablass berey-  
 tet haben/ vnd disponiert/ vnd ob kein Impediment vnd Hinder-  
 rung seiner Frucht vorhanden sey: Darumb dann zu mehrer  
 Sicherheit/wie gerathen/ zuhandlen ist.

Fürs ander/wann kein Meldung beschicht der auffgelegten  
 Buß/sonder der Ablass/ er seyn nun klein oder groß/ 10. oder 20.  
 Tagen/oder ohn Limitation verliehen ist/ werden dardurch alle  
 Büß vnd zeitliche Straffen abgelegt/ welche der Mensch/wann  
 er ermeldte 10. oder 20. Tag/oder Jar nach laut des Ablass/ ge-  
 löset/abzahlen/vnd vor Gottes Angesicht/in diesem Leben hätte  
 entrichten können. Erstreckt sich auch solcher Ablass/ sowol  
 auff die Buß/ welche vom Ampt der Schlüssel auffgelegt / als  
 auff diejenige/ so billich hätte können oder sollen auffgelegt wer-  
 den/ die zeitliche der Sünd gebürende Straß zuerbüßen. Ist  
 also diser Form Ablass vil fürträglicher/ als vorbemeldte.

Die

Holtz vordorn

Die ander Frag: Was durch den Ablass Quadragenæ, oder wie ihn etlich vor Zeiten genennet haben/ Carena verstanden/ vnd für Verzeihung gewonnen werde?

Antwort: Indulgentia Quadragenæ, zu Teutsch/ der vierzigetägig Ablass/ bedeutet ein Nachlassung der Buß/ welche in der ersten Kirchen/ vermög Canonum pœnitentialium, vnd offbenambster Bußregeln/ für manche Sünd 40. ganze Tag/in Fasten/Wachen/härinn Kleid tragen/ Betten vnd andern derogleichen peenlichen Wercken/ verrichtet werden müßt: welche wann sie fast geschärpffet wurd/ das die Pœnitenten/ nur mit Wasser vnd Brot 40. ganze Tag für gut nemmen müßten/ wurd sie Carena genandt/ souil als zu Latein Carentia, das ist/ ein Mangel/ damit anzudeuten/ das solche Büßer fast aller leiblichen Nahrung gerathen vnd manglen müssen. Derowegen durch den Ablass der Quadragen oder Caren/ souil zeitlicher Straff abgelöset wurd/ als durch angeregte vierzigetägige/ mit rechtem Fleiß/ Andacht vnd Ernst verrichtete Buß/ hätte lönden verbüßet werden.

Die dritte Frag: Wie vnd was ist zuuerstehen durch den Ablass/ deshalben dritten oder vierdten Theyls/ zeitlicher Straff?

Antwort: Das solcher Ablass die Buß/ Satisfaction/ vnd Genugthuung nachlass/ welche für solchen halben dritten oder vierdten Theyl/ inn diesem Leben hätte verrichtet oder aber dort im Fegfeuer verbüßet werden müssen.

Die vierdte Frag: Was ist zuuerstehen durch den Ablass/ eines oder mehr Jarn?

Antwort: Durch solchen Ablass werden souil der zeitlichen Straff hinweg genommen/ als durch ein Buß/ die ein ganzes oder mehr Jar wahren thäte.

Die fünffte Frag: Was ist Indulgentia temporaria, der zeitliche/ oder aber hingegen/ Indulgentia perpetua, das ist der immerwährende Ablass.

Antw

**Antwort:** Der zeitlich Ablaß ist/ wann gewisse Zeit / als etwa 24. Stund/ ein Wochen/ ein Monat/ ein Jar/ wie in Iubileis geschicht/ innerhalb welcher Zeit allein/ er mit Frucht empfangen werden kan / bestimmt vnnnd bezilet ist. Der jimmewesrend Ablaß ist / der einer Kirchen oder Altar / oder auch den beweglichen Dingen/ als Rosenkränzen/ Coronē/ Granis, Agnis DEI, Medalien/ ꝛ. ohn alle Benennung einer gewissen Zeit / in massen Leo Papsst der dritte/ vnnnd Sergius der ander/ vor 800. Jaren gethan/ wie droben angezeigt/ gegeben wurde/ dessen alle so mit rewendem Herzen / vnnnd mit gebürlicher Ehrerbietung des Gewalts der Kirchen/ ermeldte Kirchen besuchen/ vnnnd benedicirte Sachen brauchen/ genießig werden könden.

**Die sechste Frag:** Wie ist zu verstehen/ wann Indulgentia plenaria, das ist/ vollkommener Ablaß gegeben wirdt?

**Antwort:** Durch ein solchen vollkommenen Ablaß wirdt der Mensch / der sich mit genugsamer Vorbereitung vnd Verrichtung alles dessen / so darzu vnd darumb vom obristen Aufspender gebotten ist / innrechter New qualifiziert vnnnd sehig gemacht / von aller zeitlicher/ allen seinen/ mit Worten/ Wercken/ Sinnen/ vnd Gedancē/ tödlich oder läßlich begangenen Sünden gebürender Straff/ die eintweder hie/ oder dort im Fegfeuer mit strenger Execution Göttlicher Gerechtigkeit / hätte verbüßet werden müssen/ ganz endtunden/ absoluiert/ quit/ frey/ ledig vnd loß gemacht/ der massen/ das wann ein solcher Mensch von sundan nach Eroberung vollkommenen Ablaß/ ehe dann er inn ein andere Sünd fiel / vonn disem Leben abtrucktet/ ohne Hinderung vnd Aufschub / in die ewige Frewd vnd Seligkeit gelangete. **Ursach:** Nach disem Leben kan die vom Eingang des ewigen Lebens/ nichts anders abhalten/ als die Sünd. Nun hat ein solcher Mensch die Schuld vnnnd ewige Straff / schon durch Buß vnd Beicht hinderlegt / oder könden hinwegt legen/ die zeitliche Straff aber / so noch verblieben/ ist im vollkommenen

Ein grosse  
von Gott  
durch den  
Ablaß erzielt  
gete Woltat.

Vide S. Thom.  
in 4. dist. 10.  
quæst. 1. ar. 3.

Ablass/mit dem Verdienst des Leidens Christi/auf dem Schatz  
der Kirchen bezahlet vñnd entrichtet worden: Was wolte dann  
ein solche Seel an ihrer Cron vñnd Glori verhindern?

Mögen derowegen die jenigē/so in Bruderschafften seynd/  
als in der H. Bruderschafft vnser lieben Frawen/ vñnd des H.  
Vatters Francisci/ in Annemmung selbigen Ordens Gürtel  
oder andern derogleichen/ darinnen sie nit allein durch das gan-  
ze Leben offermals/wann sie beichten vñnd communicieren/son-  
der auch in letzten Zügen/wañ sie nur mit rewigem Herzen/den  
Namen Jesus nennen/wañ sie reden könden/ wo diß nicht/dar-  
an gedencken/ solchen vollkommenen Ablass für alle ihre Sünd  
erlangen/ ein solche vñnermessliche/ hochschätliche Wohlthat zu  
erwegen/ vñnd Gott dem Allmächtigen in seinen Heyligen fleiß-  
sig darumb zudanken/ vñnd sein Göttliche Miltigkeit zupre-  
sen vñnd zuloben.

Die sibende Frag: Ob die Buß dieses Leben vñnd der Ab-  
lass etlicher Tag/welcher andachte Buß hinwegl nimmet/souil  
Tag oder Jar des Fegewers/auch abthue/vñnd nichtig mache?

Antwort: Ob gleichwol vnlaugbar vñnd gewiß/ daß die  
Straffen des Fegewers/ohne Maß vñnd Vergleichung grösser  
seynd/als die grösten Straffen dieses Lebens/ wie die H. Vätter  
Augustinus/ Gregorius/ Beda/ Anselmus/ vñnd Bernhardus  
lehren/ jedoch die zeitliche Straffschuld Gott dem Allmächtigen  
zubezahlen/ ist die freywillkürliche Bußstraff dieses Lebens/  
wañ sie gleich in sich nit so hochpeenlich ist/ vil kräftiger/als die  
scharpffe Straff des anderen Lebens. Ursach: Nie siset Gott  
auff dem Richterstul der Barmherzigkeit/ dorten der Gerech-  
tigkeit. Derowegen ist kein zeitliche Straff dieses Lebens so groß  
welche nicht an einem Tag/ ja inn einer Stund dieses Lebens  
durch die Marterkron/ wegen Christlichen Namens ganz vñnd  
gar köndte getilget werden/ welche doch im Fegewer zubezalen  
vil lange Jar erfordert wurden. Dann es sagt der H. Eypria-  
nus:

a In Psalm. 37.  
b In Psalm. 3.  
poeniten.  
c In eund. Psal.  
d In cap. 3. 1. ad  
Corinth.  
e Serm. de obi-  
tu Humberti  
Monachi.

mus: Aliud est longo dolore pro peccatis cruciatum emun- Lib. 4. Epist. 8  
dari & purgari diu igne: Aliud peccata omnia passione pur-  
gasse. Das ist: Ein anders ist / das einer mit langem  
Schmerzen für seine Sünd gepeinigt / vnnnd lange Zeit  
im Fegfeuer purgiert / vnnnd geseubert werde: Ein an-  
ders ist / alle Sünd durch das Leyden vnnnd Marters  
Kron abgeleget haben. Ja nicht allein ist diß gewiß / von der  
Marterkron/sonder von gröster inniglicher Reu vñ Leyd vber  
die Sünd / die ein Mensch haben kan / wann er guten Fleiß an-  
wendet: Diß erweisen vnns vnzählich vil Exempla, so in den  
Historien hin vnd wider auffstossen / mit einem wollen wir vns  
benügen lassen / welches Johannes Climachus schreibt / in sei-  
ner Gegenwärtig geschehen sey / da ein Mörder / der biß an das Lib. de scal.  
Sterbständlein / in allerley Sünd vnd Laster gesteckt war / mit Parad. grad. 4  
so herrlicher Reu vnd eyfferigem Gemüth wider sein Bosheit/  
mit welcher er Gottes Zorn bewegt / alle seine Sünd vnd Miß-  
sethaten vor allen Anwesenden öffentlich bekennet hab / das hers  
nacher etlichen heiligen Männern geoffenbaret worden / er hab  
durch solche Reu vnd Satisfaction / alle Schuld vnnnd Straff  
zugleich abgetilget.

Widerum ist gewiß auß dem H. Priester Beda / vnd vil an- Lib. 5. Histor.  
deren bewerten Scribenten / das vil Seelen im Fegfeuer biß an Angl. cap. 3.  
den jüngsten Tag / durch vilhundert Jar / bleiben müssen / da  
doch kein Mänge vnnnd Groß der Sünd hie auff Erden / ganz  
vnd gar / auch der zeitlichen Straff nach / wie oft gesagt / nicht  
kündte verbüßet werden. Also lesen wir auch / das etliche heilige  
Männer / wegen einer geringen Sünd lange Zeit im Fegfeuer  
leyden müssen / welches vom Paschasio Römischen Cardinal Lib. 4. dialog.  
der H. Vatter Gregorius Magnus schreibt / vom H. Seuerino cap. 47.  
Erzbischoffen zu Eöln der H. Petrus Damianus, vnnnd von ei- in Epist de Mi-  
ner H. Jungfrauen / der H. Gregorius Turonensis. In di- rac. sui tempo-  
sem Leben aber hätten solche schlechte Sünd / mit einer schlech- ad Desid.  
Conf. cap. 8.

ten Buß auch hinweg genommen werden mögen. Laß ihm dero wegen ein jeder Christ/ der solcher Straff entfliehē wil/ die Bußwerck/ als Betten/ Fasten/ Almosen/ Casteyung des Leibs vnd den H. Ablass/ als einige Mittel solche Schärpff zuerweyden/ ganz ernstlich angelegen vnd befohlen seyn.

Die letzte Frag: Wie ist zuersehen/ daß man vor Jahren/ auch etlicher tausendt Jahren Ablass geben? Lebet doch kein Mensch vber hundert/ geschweig dann in die tausendt Jar?

Antwort: Es treiben die Lutheraner ein groß gespött mit solchem Ablass der tausendt Jahren/ haben vil Maulberens vnd Lesterns ohne. Ursach Aber bey vns Orthodoxischen vnd Catholicischen Christen/ ist glaubhafte vnd gewiß/ es könden Menschen gefunden werden/ die etliche tausendt Jar Buß vber ihre Sünd verdienet hätten. Dann so einer jeden Todsünd/ nach Ordnung der Canonum poenitentialium, vnd Bußsaktionen/ 1. 2. 3. 5. 10. oder mehr Jar Buß auferlegt wurden/ wer wirdt die Bußjar erzehlen/ so vermög ermelten Bußregeln/ denen auferlegt werden solten/ die im Gebrauch haben/ fast alle Augenblick zu schwören/ zu sacramentieren/ vnd Gottslästern/ die vilfältige Todschlag/ Diebstal/ Sacrilegia, Vollsafften/ Hurerey vnd Ehebruch begangen: Vnd wie Job sagt/ die Bosheit vnd Sünd/ wie das Wasser bis dato trincken? Kan dero wegen durch vnd durch/ nicht vnbillig werden/ was die Ablassfeind auß grimmhässigem Herzen geiffern vnd plodern/ wann schon etliche Pápst zwey/ drey/ oder mehr tausendt Jar/ daß die Sünd bemeldter massen gehäuffet werde könden/ verlihe hetten.

Aber wie deme allem: Gleich wie in diesem Leben die Buß viler Jar in einer Stund mit grosser Rew vnnnd Genugthuung kan abgetilget werden: Also kan auch auß Gottes Schickung geschehen/ das im Fegfeuer die Straffschuld/ drey oder mehr tausendt Jarn/ in hundert oder wenigern Jarn verbüßet werde/ wann die Schärpff der Pein/ die Länge der Zeit erwidert/ hero ein bringt/ vnd erstattet.

Das